



Sor Juana Inés de la Cruz

Sonetos

Sonette

Sor Juana Inés de la Cruz
1648 – 1695

Sonetos

*En que da moral censura a una rosa,
y en ella a sus semejantes.*

Rosa divina que en gentil cultura
eres, con tu fragante sutileza,
magisterio purpúreo en la belleza,
enseñanza nevada a la hermosura.

Amago de la humana arquitectura,
ejemplo de la vana gentileza,
en cuyo ser unió naturaleza
la cuna alegre y triste sepultura.

¡Cuán altiva en tu pompa, presumida,
soberbia, el riesgo de morir desdeñas,
y luego desmayada y encogida

de tu caduco ser das mustias señas,
con que con docta muerte y necia vida,
viviendo engañas y muriendo enseñas!

*Escoge antes el morir que exponerse
a los ultrajes de la vejez.*

Miró Celia una rosa que en el prado
ostentaba feliz la pompa vana
y con afeites de carmín y grana
bañaba alegre el rostro delicado;

y dijo: Goza, sin temor del hado,
el curso breve de tu edad lozana,
pues no podrá la muerte de mañana
quitarte lo que hubieres hoy gozado.

Y aunque llega la muerte presurosa
y tu fragante vida se te aleja,
no sientas el morir tan bella y moza:

mira que la experiencia te aconseja
que es fortuna morirte siendo hermosa
y no ver el ultraje de ser vieja.

Sonette

*In welchem sie eine Rose moralisch rügt,
und mit ihr alle, die ihr ähnlich sind.*

Erhabene Rose, dein Wesen ist Anmut,
mit deinem feinen Duft von edlem Zauber
verkündest du des Purpurs schönen Schein,
du zeigst uns Liebreiz, bist so rein wie Schnee.

Du bist ein Abbild menschlichen Charakters,
ein Beispiel eitler Kultiviertheit,
in deiner Lebensform vereint Natur
die frohe Wiege und das bange Grab.

Wie stolz du bist auf deinen Pomp, und eitel,
nicht eingedenk, daß du bald sterben mußt,
dann wirst du, wenn dein schlechtes Dasein

zu Nichts zerfällt, zur Einsicht kommen,
nach fadem Leben, dann vom Tode belehrt,
es war nur Trug, im Tode wirst du weise!

*Sie möchte lieber sterben,
als sich der Demütigung des Alters auszuliefern.*

Celia sah im Blumengarten eine Rose,
die fröhlich ihren eitlen Pomp zur Schau trug,
und aufgeputzt im Schimmer von Karmin
ihr zartes Antlitz strahlend leuchten ließ.

Da sagte sie: Erfreu' dich deiner Jugend,
hab' keine Furcht vor deinem Schicksal,
all das, was heute dich entzückt,
wird morgen dir der Tod nicht nehmen.

Und wenn der Tod mit flinken Schritten naht,
und du dein duftend Leben schwinden siehst,
bereu' es nicht, so jung und schön zu sterben:

Denn siehe, die Erfahrung wird's erweisen,
in Schönheit sterben, statt des Alters Plagen
zu erdulden, das ist wahres Glück.

Quéjase de la suerte: insinúa su aversión a los vicios, y justifica su divertimento a las musas.

¿En perseguirme, mundo, qué interesas?
¿En qué te ofendo, cuando sólo intento
poner bellezas en mi entendimiento
y no mi entendimiento en las bellezas?

Yo no estimo tesoros ni riquezas,
y así, siempre me causa más contento
poner riquezas en mi entendimiento
que no mi entendimiento en las riquezas.

Y no estimo hermosura que vencida
es despojo civil de las edades
ni riqueza me agrada fementida,

teniendo por mejor en mis verdades
consumir vanidades de la vida
que consumir la vida en vanidades.

Procura desmentir los elogios que a un retrato de la poetisa inscribió la verdad, que llama pasión.

Éste que ves, engaño colorido,
que, del arte ostentando los primores,
con falsos silogismos de colores
es cauteloso engaño del sentido;

éste en quien la lisonja ha pretendido
excusar de los años los horrores
y venciendo del tiempo los rigores
triunfar de la vejez y del olvido:

es un vano artificio del cuidado;
es una flor al viento delicada;
es un resguardo inútil para el hado;

es una necia diligencia errada;
es un afán caduco, y, bien mirado,
es cadáver, es polvo, es sombra, es nada.

Sie beklagt ihr Schicksal: betont ihren Abscheu gegen das Laster und rechtfertigt ihre Wertschätzung der Musen.

O Welt, was treibt dich wohl, mich anzufeinden?
Warum bist du gekränkt, wenn ich versuche
mit Schönheit meinen Geist zu schmücken,
statt meinen Geist dem Schönen aufzudrängen?

Ich brauche keine Schätze, keinen Reichtum,
und deshalb macht es mich so recht zufrieden,
mit reichem Denken meinen Geist zu segnen,
statt meinen Geist an Reichtum zu verschwenden.

Der Menschen Liebreiz kann mir nichts bedeuten,
besiegt vom Alter wird er schaler Abfall,
zuwider ist mir trügerischer Reichtum.

So ist es denn nach meinem Glauben besser,
der Eitelkeit im Leben zu entsagen,
statt daß uns Eitelkeit beherrsche.

Sie möchte die Lobpreisungen, die die ‚Wahrheit‘ in ein Porträt der Dichterin gebracht hat, in Abrede stellen, und nennt das Hingabe.

Was du hier siehst, die farbenfrohe Täuschung,
sie zeigt sich uns in höchster Meisterschaft,
mit falscher Überzeugungskraft der Farben,
als ein geschicktes Gaukelspiel der Sinne;

hier wird mit Schmeichelei versucht
die Grausamkeit der Jahre zu verbrämen,
die strengen Zeitenläufte zu bezwingen,
zu siegen über Alter und Vergessen:

es ist ein eitler, gut gemeinter Kunstgriff;
ein zartes Blümchen, ausgesetzt dem Wind;
verfehlt es Wappnen wider das Geschick;

es ist ein jämmerliches Unterfangen,
voll öden Eifers, darum recht betrachtet,
ein Leichnam, Staub und Schatten, es ist Nichts.

Spanische Gedichte / Poemas españoles:

En que da moral censura a una rosa...

<https://www.poesi.as/sjipeo03.htm>

Escoge antes el morir que exponerse...

<https://www.poesi.as/sjivp003.htm>

Quéjase de la suerte: insinúa su aversión...

<https://www.poesi.as/sjivp002.htm>

Procura desmentir los elogios que a un retrato...

<https://www.poesi.as/sjivp001.htm>

Einige Übersetzungen ins Englische / Unos traducciones al inglés:

En que da moral censura a una rosa...

<http://branemrys.blogspot.com/2004/11/sor-juana-chats-with-rose.html>

<https://theinkbrain.wordpress.com/2012/01/18/concerning-two-roses-two-poems-by-juana-ines-de-la-cruz-and-torquato-tasso/>

En que da moral censura a una rosa...

Escoge antes el morir que exponerse...

The Spanish Golden Age Sonnet

John Rutherford

Cardiff University of Wales Press 2016

Quéjase de la suerte: insinúa su aversión...

<https://eee.uci.edu/faculty/losh/resources/in-class/S8a.html>

Procura desmentir los elogios que a un retrato...

<http://sarabitus.blogspot.com/2006/07/futility.html>

Plastik / Escultura *María de Buenos Aires*:

Monika Hoffmann

Übersetzung, Gestaltung und Foto / Traducción, diseño y fotografía:

Gernot Hoffmann

Dank an Renate Ndarurinze und Norbert Kustos für ihre Hilfe /

Gracias a Renate Ndarurinze y Norbert Kustos por su ayuda

Dieses Dokument / este documento / 22. September 2019:

<http://docs-hoffmann.de/juanainessonetas23082019.pdf>